



Abstrakt
kind?
wahr?

Funktion

Natur
natürliche Stoffe

Anmutung

LICHT
hell
Farbe

Unterschied-
liche Orte
=> Blickwinkel
Inseln

Wasser
Fluss
Treiben

Holz

Luft
wie im
Wind

Frauen
ansprechen

Feder
Muschel

Repräsentation,
etwas nicht
Sichtbar

loslassen?

Gedanken
loslassen

etwas da-
lassen können
Abgeschlossenes
Thema

Wartungsan-
lich offen

Ort muss
endlich einmal da
sein
Es muss aber viel
mehr geben

"Dinge von
der Seele
schreiben"

harmonisch
schön

Vorstellungen

Kein wirt-
schaftliches Kind

kein Gesicht
fiktiv?
Schuld

"Kind gehört
unter Kinder"
Garten der Kinder
Kinder fühlen sich wohl

"Garten der
Kinder"
Arbeitsstil

Erinnerung
"falscher Begriff?"

Zeit der guten
Hoffung
Wünsche

nicht
zurückgeben
können

Geschwister-
kinder

Seelsorgeinstitutes
Feld

Beratungs-Netzwerk

Ansprechpartner
Telefonnummer

Innere Ruhe
finden
Ruhe
Besinnung
Für-sich-sein
Geschwister-Sein

Stelle zum
Sitzen und
Gedanken

Schaukel?
beides
ruhige Bewegung

Etwas für
Geschwister

Optik ist
egal
einfach ein Platz

Kindergräber
nicht in
Reihen

Muscheln,
Wasser, Sand

Bleiben des

dynamisch
Veränderung

individuelle
Rituale

Frei-
und
Formal
Rituale /
Dinge
ablegen

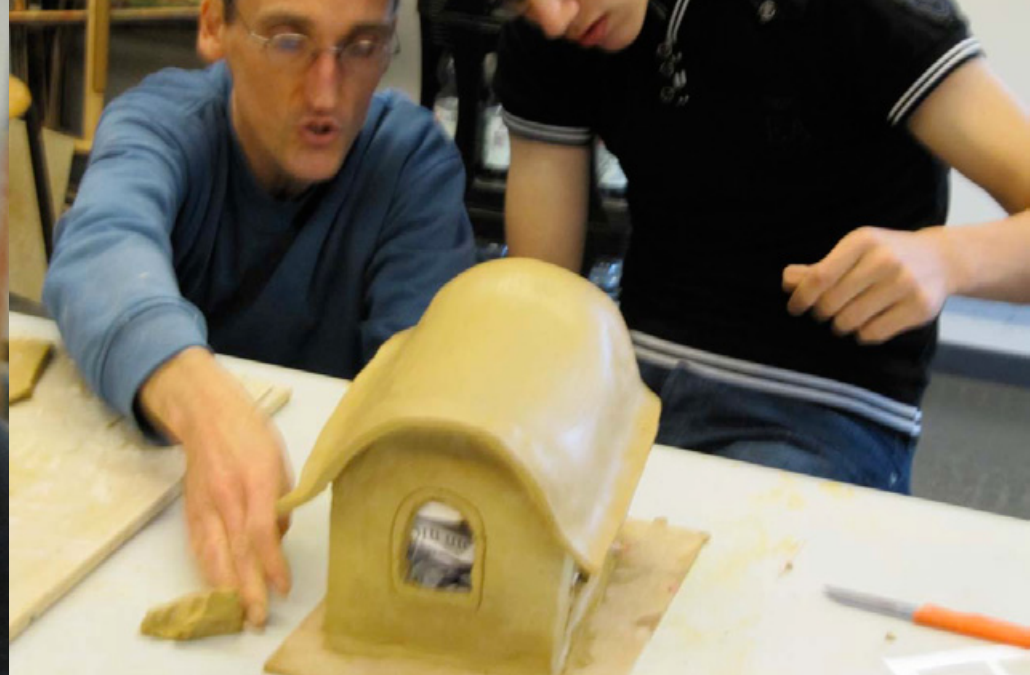
ganz unterschiedlich

gestalten
können
aktiv beitragen

ins (offene)
Gespräche
anregen

Offenheit

2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007









„Himmlische Stadt der Kinder“

Hintergrund

Die „Himmlische Stadt der Kinder“ ist ein Ort für trauernde Eltern und Geschwister.

Häufig wird die Trauer um ein stillgeborenes Kind verschwiegen. Für die Umwelt war das Kind noch nicht da. Für betroffene Mütter und Väter bleibt es ein lebenslanges Thema. Um es aus der Verschwiegenheit zu holen und einen Anlaufpunkt für Unterstützung anzubieten, plante die evangelische Kirchengemeinde in Bargteheide die Einrichtung der Gedenkstätte.

Damit wir den Bedürfnissen der trauernden Angehörigen besser gerecht werden konnten, wurde der Entwurf gemeinsam mit einer Gruppe von betroffenen und anderen engagierten Bürgern aus Bargteheide entwickelt.

Konzept (Auszüge aus dem Infoblatt)

... Mit den Häusern können Familien ihren Gefühlen des Abschieds und der Verbundenheit Ausdruck und Gestalt geben. Jedes Tonhaus ist einzigartig und kann individuell ausgestaltet werden. Das Haus steht für Geborgenheit und Schutz. Die Häuser sind symbolische Wohnungen, in denen die Erinnerungen und Empfindungen der Eltern ein Zuhause finden können ...

... Wie der Trauerprozess selbst, unterliegt auch der Ort Veränderungen. Das natürliche Material Ton ist der Verwitterung ausgesetzt. Das Gras und die Blumen um die Häuser herum wachsen und vergehen. So lässt sich der Wandel der eigenen Trauer bewusst wahrnehmen. Es geht um den Versuch, Enttäuschungen loszulassen und neuen Hoffnungen Raum zu geben ...

Von großer Bedeutung ist die Möglichkeit persönlicher Rituale und Handlungen:

- Es werden Termine in der Tonwerkstatt angeboten, an denen Angehörige selbst ein Haus herstellen können. Alternativ kann ein von Kindern in Workshops vorgefertigtes Haus ausgewählt werden.
- Die Häuser werden glasiert oder geschmückt. In ihnen können Erinnerungsstücke oder Briefe aufbewahrt werden. Man kann Teelichter in den Häusern anzünden oder Balkone bepflanzen.
- Das „Himmlische Postamt“ bietet die Möglichkeit, sich die Trauer von der Seele zu schreiben.

Unterstützung und Beratung

Es finden zweimal jährlich Trauerfeiern mit anschließender Beisetzung statt. Die betroffenen Familien werden hierzu persönlich im Frühling an einem Sonntag vor Ostern sowie am Ewigkeitssonntag Ende November eingeladen.



Projektlauf

Konzept-Workshops mit Betroffenen

- Vortrag über Trauerrituale in anderen Kulturen
- Herausarbeiten zentraler Bedürfnisse der Trauernden
- Gemeinsames Brainstorming
- Vorschlag eines Entwurfes (von den Künstlern)
- Gemeinsame Diskussion und Ausarbeitung des Entwurfs

Tonhäuser-Workshops

- Erarbeiten der Technik, Erstellen von Grundformen und Schablonen für die „Plattenbauweise“
- Workshop mit Schülern einer 8. Klasse, Erstellen von Tonhäusern, frei oder nach Schablonen, Glasieren, 2 x Brennen
- Bau der „Himmlischen Post“ (von den Künstlern)

Aufbau

- Einpflanzen des Zier-Ahorns
- Aufbau des Zaunes
- Installation des Sprudelsteins
- Anlage der Initial-Stadt mit ersten fertigen Häusern

Einweihung

- Gottesdienst (Ostersonntag 2011)
- Feierliche Eröffnung und Segnung der Stadt
- Luftballons und Süßigkeiten für die Kinder

Zukunft

- Unterstützung und Beratung durch die Ansprechpartner in der Gemeinde
- Regelmäßige Trauerfeiern
- Regelmäßiges Angebot der Tonwerkstätten

Ort: Friedhof Bargteheide, Glindfelder Weg 15, 22941 Bargteheide
www.friedhof-bargteheide.de

Ansprechpartner:

Pastor Jan Roßmanek, Ev.-Luth. Kirche Bargteheide, Telefon: 04532 - 502522

Kai Passow, Friedhofsverwaltung, Telefon: 04532 - 24332

© **Fotos:** Matthias Berthold, Andreas Schön

Konzeption und Umsetzung: Matthias Berthold, www.matthiasberthold.de
Andreas Schön, www.buero-schoen.de

